



FINANZIERUNG UND SPENDEN

DIE ÖKUMENISCHE NOTFALLSEELSORGE ROSENHEIM
FINANZIERT SICH AUS SPENDEN UND
KIRCHENSTEUERMITTELN BEIDER KONFESSIONEN.
DIE MITTEL WERDEN VERWALTET VOM
EVANG.-LUTH. DEKANAT ROSENHEIM – DAS DEKANAT
STELLT AUCH DIE SPENDENBESCHEINIGUNGEN AUS

IBAN: DE24 5206 0410 0201 4030 01

BIC: GENODEFIEK1

Evang. Bank eG, Kassel

Verwendungszweck: „ökumenische
Notfallseelsorge“

TRÄGER DER ÖKUMENISCHEN NOTFALLSEELSORGE

EVANG.-LUTH. DEKANAT ROSENHEIM
UND DAS

KATH. DEKANAT ROSENHEIM

ANSPRECHPARTNER

Claudio Boning

Evangelischer Pfarrer
Königstr. 23
83022 Rosenheim
Tel.: 0160 4120469
Mail: Notfallseelsorge.dekanat.rosenheim@elkb.de



Thomas Jablowsky

Katholischer Diakon
Kirchplatz 5
83126 Flintsbach
Tel.: 08034-917148
Mail: Notfallseelsorge-ROS@eomuc.de



WEITERE INFORMATIONEN:

www.notfallseelsorge.de

www.notfallseelsorge-bayern.de

NOTFALLSEELSORGE

IN STADT UND LANDKREIS
ROSENHEIM

Notfallseelsorge



LERNE UNS KENNEN





- BETREUUNG VON ANGEHÖRIGEN, Z.B. BEI UND NACH EINER REANIMATION.
- NACH PLÖTZLICHEM KINDSTOD ODER
- NACH SUIZID BZW. SUIZIDVERSUCH.
- ÜBERBRINGEN EINER TODESNACHRICHT, IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER POLIZEI.
- BEGLEITUNG VON ANGEHÖRIGEN BEI DER VERABSCHIEDUNG VON VERSTORBENEN (MIT SEGNUMG UND GEBETEN, WENN GEWÜNSCHT).
- BETREUUNG VON GESCHÄDIGTEN WÄHREND EINES WOHNHAUSBRANDS UND DANACH.
- EINSÄTZE MIT VIELEN BETROFFENEN, Z.B. BEI SCHWEREN VERKEHRSUNFÄLLEN.
- GROSSSCHADENSLAGEN, KATASTROPHENALARM, EVAKUIERUNGEN
- WENN KINDER BETROFFEN SIND



ERSTE HILFE FÜR DIE SEELE

Menschen nicht alleine zu lassen, auch wenn es im Leben schwierig wird, war schon immer eine Aufgabe der Seelsorge in den Gemeinden.

Seelsorge in Notfällen – Notfallseelsorge – ist ein Teil dieser Grundaufgabe der Kirche.

In Stadt und Landkreis Rosenheim sorgt das ökumenische Team der Notfallseelsorge (NFS) dafür, dass nach Unfällen oder nach unerwarteten oder tragischen Todesfällen im häuslichen Bereich betroffene Menschen in den ersten Stunden angemessen und qualifiziert begleitet werden. Es ist sozusagen „Erste Hilfe für die Seele“.

Im Mittelpunkt stehen dabei die betroffenen Menschen – unabhängig von Herkunft und Religion. Wenn dies gewünscht ist, ist auch zum Beispiel ein Sterbegebet möglich. Die Mitarbeitenden des Teams sind erfahrene Seelsorgerinnen und Seelsorger in der evangelischen und der katholischen Kirche. Dazu kommen ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Gruppe, derzeit gut 15 Personen, trifft sich regelmäßig zu Fortbildung, Erfahrungsaustausch und Supervision, sowohl untereinander als auch mit Mitarbeitenden anderer Hilfsorganisationen.

ERFAHRE MEHR AUF UNSERER WEBSITE

WIR ARBEITEN IN DER NOTFALLSEELSORGE ENG MIT DEM KRISENINTERVENTIONSDIENST DES ROTEN KREUZES (KID) UND DER JOHANNITER-UNFALLHILFE ZUSAMMEN. DIESE ÜBERNEHMEN ETWA 1/3 DER BEREITSCHAFTSZEITEN ÜBER EIN JAHR, DIE RESTLICHE ZEIT DER 24 STUNDEN AM TAG, 365 TAGE IM JAHR, WIRD VON DER NOTFALLSEELSORGE GETRAGEN.

ANGEFORDERT WERDEN WIR GRUNDSÄTZLICH NUR VON EINSATZKRÄFTEN VOR ORT, BZW. BEI BESTIMMTEN SITUATIONEN AUTOMATISCH. DIES ERFOLGT ÜBER DIE INTEGRIERTE LEITSTELLE (ILS) IN ROSENHEIM ÜBER EINEN FUNKMELDEEMPFÄNGER („PIEPSER“). DAS DIENSTHABENDE TEAMMITGLIED GIBT DANN DEN EINSATZ AN EINEN QUALIFIZIERTEN KOLLEGEN ODER KOLLEGIN VOR ORT WEITER ODER ÜBERNIMMT SELBST DIE AUFGABE.

BINNEN EINER STUNDE NACH ALARMIERUNG IST SO IN DER REGEL GEWÄHRLEISTET, DASS BETROFFENE MENSCHEN IN STADT UND LANDKREIS ROSENHEIM BEISTAND UND HILFE ERFAHREN.

ETWA 250 MAL IM JAHR WIRD IN DER STADT UND IM LANDKREIS ROSENHEIM DIE NOTFALLSEELSORGE UND KRISENINTERVENTION ALARMIERT.